

Diskussion Grundwassernutzung – Potentiale und Interessen

SGH Jahrestagung 2023

Baden / AG

Input

Hauptnutzung von Grundwasser historisch a priori für Trinkwassergewinnung. Mehr und mehr Konkurrenz durch andere Nutzungen, da ein grosses Potential vorhanden ist → Konflikte!

Auch die ökologischen Interessen (Flora/Fauna/Lebensräume, Biotope) werden inzwischen einbezogen.

Verschiedene, konkurrenzierende Nutzungen

- Geothermie (Wärme / Kälte)
- Bewässerung (LW/Parks/Grünflächen)
- Energieproduktion/Wasserkraft
- Brauchwasser für industrielle Nutzung
- Freizeitnutzung (Pools, Schwimmbäder, Golfplätze, Beschneigung)

In der Schweiz liegt die Hoheit über die Nutzung von Wasser grundsätzlich bei den Kantonen, wobei diese den Vollzug föderalistisch regeln.

Allgemeine Nutzungskonflikte

- Weil das Interesse an anderen Nutzungen, abgesehen von Trinkwasser steigt, wo sehen die Teilnehmenden die grössten Konfliktpotentiale bei der GW-Nutzung?
- TW vs. Geothermie, TW vs. Bewässerung?

Quantität / Verfügbarkeit

- Einfach zugängliche Grundwasserressourcen (GW-Leiter und QF) sind eigentlich schon für TW-Nutzung erschlossen. Die schwierig zu erschliessenden Ressourcen sind entweder teuer/aufwändig/technisch schwierig zu erschliessen oder haben qualitative Einschränkungen.
- Bei steigendem Bedarf: Muss man die Verfügbarkeit der Ressource erhöhen oder bei der Nutzung einschreiten (Effizienz)?
- Ist es sinnvoll mit steigendem Nutzungsdruck schwieriger zu erschliessende GW-Ressourcen zu erschliessen?
- Konzessionen werden meist für mehrere 10er Jahre vergeben. Wie beziehen die Behörden den Klimawandel mit einem veränderten Dargebot bei gleichzeitig steigender Nachfrage (z.B. für Bewässerung) ein bei der Vergabe (vorausschauende Planung)?

Ökologie vs. menschliche Bedürfnisse

- Wir fokussieren heute stark auf die Quantität (Verfügbarkeit, Menge). Was ist eigentlich mit der Qualität (Temperatur, Chemie)? Welcher Aspekt verursacht der grössere Nutzungskonflikt?
- Soll die Qualität heute noch ein massgebendes Kriterium bleiben? Technisch könnten wir heute auch problemlos Wasser aufbereiten.

Qualitative Aspekte

- Darf man die Nutzung priorisieren? Quelle fassen für TW ☐ Biotop trockenlegen?
- Wie wird die Interessenabwägung vorgenommen?
- Wie erfolgt die Priorisierung?
 1. Prio: Trinkwassernutzung
 2. Prio: LW-Bewässerung
 3. Prio: Energienutzung
 4. Prio: Ökologie
 5. Prio: Private Nutzung

Potential

- Gibt es in der Schweiz überhaupt noch ungenutztes Potential Grundwasser zu nutzen?
- Wenn ja, wo?

Was ist die Lösung?

Kt. SG: Die nachhaltige Nutzung der begrenzten Ressource Grundwasser muss auch bei Veränderungen von Dargebot oder Nachfrage gewährleistet sein. Dies erfordert ein vorausschauendes Handeln, um bei einer steigenden Nachfrage und bei saisonal veränderter Verfügbarkeit Übernutzungen zu vermeiden.

- Was heisst das? Wie wird das umgesetzt?
- Sind unsere Systemkenntnisse genügend (z.B. langjährig Datenreihen), um diese Fragen zu beantworten?
- Woran mangelt es vor allem? Grundlagedaten? Kenntnisse des Fließsystems? Die zeitliche Aussagekraft?
- Welche Kriterien müssten erfüllt sein resp. welche Massnahmen müssen angeordnet umgesetzt werden, um eine nachhaltige Nutzung zu ermöglichen?
- Was sind für das Publikum die Kriterienliste der nachhaltigen Nutzung?